

# Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

März 1991 · 36. Jahrgang



Allen unseren Lesern  
ein frohes Osterfest

3/91

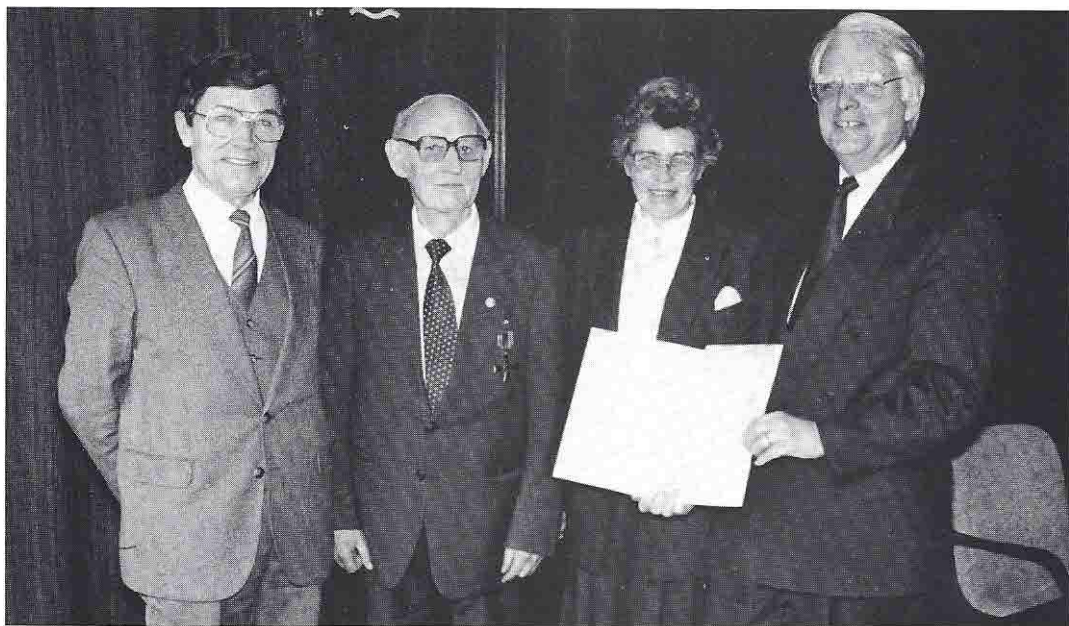
**Für alle, die ein gutes  
Blatt reizt: F.X. Schmid.**



- *Kartenbilder erster Klasse in Farbe, Format und Qualität.*
- *Historische Editionen für Sammler und Liebhaber.*
- *Repräsentative Lederetuis als anspruchsvolles Geschenk.*

*F.X. Schmid. Viel Vergnügen allerseits.*





## Bundesverdienstkreuz für Willi Nolte

Verdienste, in welchem Bereich auch immer, kommen nicht von selbst. Sie sind das Ergebnis von viel Engagement und Arbeit, von steter Verantwortungs- und Opferbereitschaft. Sie bedeuten einen weitgehenden Verzicht auf Freizeit, vielfach auch auf einen Teil des Familienlebens. Darum ist es recht und billig, diejenigen auszuzeichnen, die sich für das Gemeinwohl verantwortlich fühlen und durch ihr Verhalten ein Beispiel für hervorragende staatsbürgerliche Gesinnung geben.

Dem 74jährigen Willi Nolte, Fröndenbergs Skatidol über Generationen hinweg, wurde am 7. Februar 1991 eine besondere Ehre zuteil. Bundespräsident Richard von Weizsäcker zeichnete ihn mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande aus.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Unnaer Kreishaus hob Landrat Dr. Gerhard Kummer die besonderen Verdienste Noltés hervor.

Willi Nolte, gelernter Textil-Kaufmann und seit 1957 Mitglied im Deutschen Skatverband, war Skat von Anfang an mehr als nur ein Zeitvertreib. Er trat stets dafür ein, dem Skat gesellschaftliche Anerkennung und eine mehr sportliche Note zu geben.

Der rührige »Skatfuchs« gründete ab 1960 im gesamten westdeutschen Raum weit über ein halbes Hundert Skatklubs und ist seit 1967 Vorsitzender der Verbandsgruppe 57. Daneben war er von 1975 bis 1990 im Präsidium des DSKV und dabei zuständig für die Jugendarbeit, der er sich voll widmete. Wenn heutzutage an mehr als 70 Schulen in

der alten Bundesrepublik Skat-Arbeitsgemeinschaften wirken, in denen auch andere Denkspiele gepflegt werden, so geht diese Entwicklung auf Willi Nolte zurück. Getrieben wurde er dabei von dem Gedanken, den jungen Menschen sinnvolle Unterhaltung, aber auch Gedächtnistraining zu vermitteln.

Höchster Wertschätzung erfreut sich Willi Nolte bei den Skatfreunden im Bund der Kriegsblinden Deutschlands, für die er im Rahmen eines Rehabilitationsprogramms tätig ist. Darüber hinaus betreut er die jährlich zweimal stattfindenden Deutschen Skatmeisterschaften dieser vom Schicksal gezeichneten Mitbürger. Dieses Engagement erfordert viel Einfühlungsvermögen und eine klare Übersicht. Er bezeichnet diese Arbeit als sein liebstes Kind.

Willi Nolte, den der Deutsche Skatverband 1969 mit der Silbernen und 1976 mit der Goldenen Ehrennadel auszeichnete, ist 1990 auf eigenen Wunsch aus Altersgründen aus dem Präsidium ausgeschieden und seit dem 20. Oktober 1990 Ehrenmitglied im DSKV.

Präsidium und Schriftleitung gratulieren dem verdienten Skatfreund Willi Nolte zu der für sich sprechenden Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz.

Unser Bild zeigt den neuen Ordensträger mit seiner Gattin Erna, eingerahmt von Landrat Dr. Gerhard Kummer (r.) und dem Fröndenberger Bürgermeister Willi Demmer (l.). (G.W.)

# Paul Drost – Du bist Spitze !

100  
Jahre



»Die Blauen Dragoner reiten mit klingendem Spiel durch das Tor . . . « – Dieses Lied müßten an sich die zahlreichen Gratulanten anstimmen, wenn sie Paul Drost ihre Glückwünsche zum 100. Geburtstag überbringen, denn der Jubilar diente von 1911 bis 1913 als Freiwilliger bei der reitenden Truppe im Regiment »Prinz Albrecht von Preußen« in Tilsit.

Paul Drost, der am 9. März 1891 in Pietrellen im Kreis Angerburg in Ostpreußen das Licht der Welt erblickte, ging in Groß Budschen zur Schule, war Soldat während des Ersten Weltkrieges, heiratete im November 1923 und gelangte nach der Vertreibung im Jahre 1945 nach Hagen bei Bergen im Kreis Celle in den Ort, in dem seine Frau schon einmal nach der Flucht im Ersten Weltkrieg war und wo sie auch konfirmiert wurde. Seit 1958 ist das Geburtstagskind in Stadthagen ansässig. Schon in jungen Jahren ließ sich

der rüstige Jubilar von der Faszination des Skatspiels einfangen und war immer dann am Blatt, wenn es die Zeit erlaubte. Paul Drost, Mitbegründer des Skatklubs »Schaumburger Buben« Lindhorst, nimmt in aller Regel immer noch an den Spielabenden seines Vereins teil, wo er sich mit seiner Erfahrung und seinem spielerischen Können zu behaupten weiß. Noch gar nicht lange ist es her, daß er auch bei größeren Turnieren seinen guten Skat spielte und die Gegner verblüffte. Da kann man nur sagen: Hut ab, das ist Spitze! Lieber Skatfreund Paul Drost, im Namen der großen Mitgliederschar des Deutschen Skatverbandes gratulieren wir Dir sehr herzlich zum 100. Geburtstag und wünschen Dir für den weiteren Lebensweg alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen, damit Du noch viele Jahre im Kreise Deiner Lieben und bei einem guten Blatt verbringen kannst.

*Deutscher Skatverband e. V.*

*Rainer Rudolph  
Präsident*

*Georg Wilkening  
Schriftleiter*

